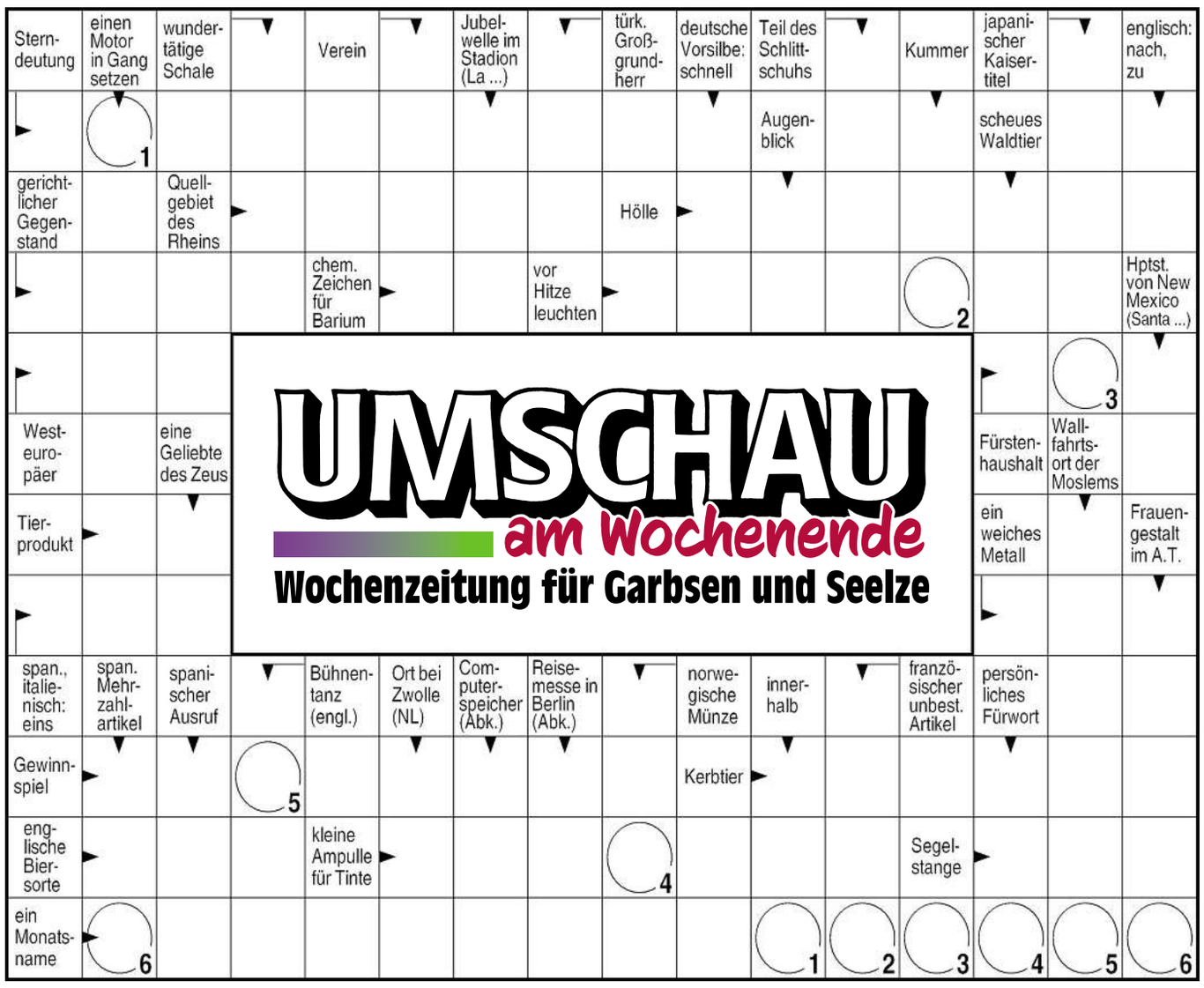
Rätselspaß am Wochenende





Geehrt für wertvolle Rückzugsorte und Lebensräume: Die Mitglieder der Jury zeichnen die Siegerinnen und Sieger des zweiten Wettbewerbs für naturnahe Gärten aus. Stadt Seelze

Stadt Seelze zeichnet die Sieger aus

SEELZE. Mit der Ehrung der Siegerinnen und Sieger ist der zweite Wettbewerb für naturnahe Gärten und Balkone der Stadt Seelze zu Ende gegangen. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhielten für ihre vorbildlich gestalteten Gärten ein Preisgeld von bis zu 300 Euro.

„Naturnahe Gärten sind weit mehr als grüne Rückzugsorte. Sie bieten Insekten, Vögeln und anderen Tieren wertvolle Lebensräume, spenden Schatten und kühlen ihre Umgebung. Zugleich helfen sie, Regenwasser aufzunehmen und zu speichern“, betonte Stadtbaurat Dirk Perschel bei der Preisvergabe. Gerade angesichts längerer Hitzeperioden, zunehmender Trockenheit und häufiger Starkregenereignisse gewinne die naturnahe Gestaltung privater Flächen an Bedeutung. „Viele solcher grünen Inseln können gemeinsam ein wertvolles Netzwerk bilden und tragen dazu bei, dass unsere Stadt insgesamt artenreicher, lebenswerter und widerstandsfähiger wird.“

Über den ersten Platz bei den teilnehmenden Gärten und ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro konnte sich Roswitha Schiller freuen. Den zweiten Platz mit einem Preisgeld in Höhe von 200 Euro belegte Gabriele Vogt, während Lysann Stein und Martin Buchholz 100 Euro für den dritten Platz erhielten. Für die Kategorie Balkone gingen dagegen keine Bewerbungen ein.

Die diesjährige Jury bildeten Jörn Herrmann von den Naturfreunden Seelze und vom Verein Letter fit sowie Petra Wurzel-Lellmann und Christine Tepel vom Naturschutzbund Seelze/Garbsen. Sie bewerteten die eingereichten Beiträge anhand klarer Kriterien. Besonders wichtig waren eine große Vielfalt heimischer Pflanzenarten und der Verzicht auf invasive Pflanzen. Darüber hinaus achteten die Jurymitglieder darauf, dass die Gärten möglichst vielen Tierarten einen störungsarmen Lebensraum bieten. Dazu tragen beispielsweise Laub- und Totholzhaufen sowie vielfältige Versteck- und Nistmöglichkeiten bei.

„Neben der Artenvielfalt spielte in diesem Jahr auch die Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine wichtige Rolle“, erläuterte Nadja Gabriel von der städtischen Abteilung Umwelt, Klima & Friedhöfe. Besonders positiv bewertete die Jury Beiträge, deren Gestaltung auf extreme Wetterbedingungen ausgerichtet ist. Dazu gehören etwa Regenwassernutzung und Versickerungsflächen, die bei Starkregen Wasser aufnehmen und den natürlichen Wasserhaushalt unterstützen. Ebenso punkten konnten hitzetolerante Pflanzen und Beschattungselemente, die Gärten und Balkone auch bei anhaltender Sommerhitze lebenswert halten.

Auch Gärten, die an heißen Tagen für Abkühlung sorgen, fanden besondere Beachtung. „Dichte Bepflanzungen, Teiche und andere Wasserelemente schaffen ein kühleres Mikroklima und verbessern die Lebensbedingungen für Menschen, Tiere und Pflanzen. Vielfältige Verstecke und Nistmöglichkeiten bieten Tieren zudem wichtige Rückzugsorte, wenn sich die klimatischen Bedingungen verändern“, erklärte Nadja Gabriel.

Noch einmal ins alte Ägypten

ANZEIGE

Tutanchamun-Ausstellung bleibt bis Ende Januar 2027

HANNOVER. Mehr als 800 Rekonstruktionen von Grabschätzen und eine virtuelle Reise ins Tal der Könige: „TUTANCHAMUN: Ein Immersives Abenteuer“ bleibt länger in Hannover. Die Ausstellung in der Alten Druckerei wird erneut verlängert. Bis Sonntag, 31. Januar 2027, ist sie noch zu sehen.

Über die nachgebildeten Fundstücke hinaus führt die Ausstellung mit 360-Grad-Technologie an verschiedene Schauplätze: ins Tal der Könige, an die Orte der Grabentdeckung sowie in die Straßen Kairos und auf die Basare des alten Ägypten. Ein weiterer Teil widmet sich der Mythologie und Glaubenswelt. Dargestellt werden Tutanchamuns Reise ins Jenseits und seine Verwandlung vom sterblichen König zum ewigen Sonnengott. Zum Abschluss folgt eine rund zwölfminütige Virtual-Reality-Erfahrung. Mit einer entsprechenden Brille lässt sich die virtuell dargestellte Welt des Pharaos erkunden.



Die Ausstellung „TUTANCHAMUN: Ein Immersives Abenteuer“ wird verlängert. Foto: Linus Harwig

Mittwochs, sonntags und an Feiertagen ist die Ausstellung in der Alten Druckerei, August-Madsack-Straße 1, von 10 bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags, freitags und sonnabends von 10 bis 20 Uhr. In den Ferien gelten abweichende Öffnungszeiten. Für den regulären Besuch ist ein Zeitfenster zu buchen. Das Ticket ermöglicht den Zugang innerhalb des ausgewählten Zeitraums; die anschließende Verweildauer ist nicht begrenzt. Alternativ werden in begrenzter Zahl Flex- und Geschenktickets angeboten. Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen, an der Tageskasse und online erhältlich.

Informationen und Tickets gibt es unter tut-ausstellung.com.

Premiere des „Volkslaufes Seelze“ am Sonntag fällt aus

SEELZE. Die für Sonntag, den 15. November, geplante Premiere des 1. „Volkslauf Seelze“ kann in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen leider nicht stattfinden. Bei dem Debüt des Events, das auch zum „Sparkassen-Laufpass der Region Hannover“ gehören sollte, waren Läufe über zehn und fünf Kilometer vorgesehen. Die nächsten Veranstaltungen des Sparkassen-Laufpasses der Region sind somit die 50. Jubiläumsauflage des „Hermann-Löns-Park-Lauf“ am kommenden Sonntag, sowie der 47. „Mühlenberger Nikolauslauf“ am 6. Dezember.

Wunschbaumaktion des Seelzer Brotkorbs bringt Kinderaugen zum Leuchten

SEELZE. Der Seelzer Brotkorb startet wieder seine traditionelle Wunschbaumaktion. Mit einer großen Portion Herzenswärme und der Unterstützung starker Partner soll auch in diesem Jahr dafür gesorgt werden, dass die Weihnachtswünsche bedürftiger Kinder in Erfüllung gehen und am Heiligabend ein strahlendes Lächeln auf ihren Gesichtern liegt.

Damit diese logistische Meisterleistung der Nächstenliebe reibungslos gelingt und kein Kind ohne Überraschung bleibt, gibt es für Familien und Spender wichtige Herzensregeln.

FÜR FAMILIEN: SO WIRD DIE WUNSCH-KUGEL ZUM WEIHNACHTSWUNDER

Mitmachen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, die beim Seelzer Brotkorb registriert sind. Die Kugeln erhalten die registrierten Familien in den Lebensmittelausgaben Die Wünsche dürfen einen Maximalwert von 25 Euro nicht überschreiten, reine Geldwünsche oder Gutscheine sollten vermieden werden. Bei Kleidung müssen unbedingt die exakte Größe und die Wunschfarbe angegeben werden; Spielzeug sollte so präzise wie möglich beschrieben werden.

Der Name des Kindes gehört aus Datenschutzgründen nicht auf die Kugel (bitte auch keine Adresse oder Nachnamen aufschreiben!). Wichtig sind stattdessen das Alter und das Geschlecht.

In diesem Jahr gibt es eine ganz besondere Unterstützung: Die WGH-Herrenhausen eG stellt liebevoll vorbereiteten, fortlaufend nummerierten Tonkarton (bis ca. 300 Stück) zur Verfügung. Die Familien müssen die Wunschbaumkugeln nur noch ausschneiden und wunderschön bunt bemalen oder gestalten.

WICHTIGE TERMINE FÜR FAMILIEN

Die fertig gebastelte Kugel muss pünktlich und fristgerecht bis 28. November abgegeben werden. Zu spät eingereichte Kugeln können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Die feierliche Geschenkausgabe erfolgt voraussichtlich am 20. Dezember im Rahmen einer großen, herzlich gestalteten Weihnachtsfeier.

INFORMATIONEN FÜR SPENDER

In der Zeit vom 30. November bis zum 16. Dezember hängen die Wunschkugeln in den Räumlichkeiten folgender Partner aus: HGS Seelze, Volksbank Seelze, WGH-Stiftung, die Lieblings-Bar Herrenhausen und das Niedersächsische Finanzministerium.

Wer einen Wunsch erfüllen möchte, nimmt sich eine Wunschkugel direkt vom Baum. Die Kugeln sollten nicht fotografiert werden, sondern auf jeden Fall mitgenommen werden, damit Doppelungen vermieden werden. Das fertige Geschenk mit der Nummer kann montags, mittwochs oder samstags von 14 bis 15 Uhr beim Seelzer Brotkorb e.V., Schillerstraße 2, abgegeben werden.



So sah der Wunschbaum bei der Hannoverschen Volksbank in Seelze letztes Jahr aus. Foto: privat

